

Aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom Montag, den 30. September 2019:

- 1. Antrag auf Baugenehmigung für die Aufstockung eines Wohnhauses und Neubau eines Carports auf Flst.Nr. 1895, Im Schwenkenland 20, 79224 Umkirch, Bebauungsplan „Brünneleacker – Im Schwenkenland“**

- **Beratung und Beschlussfassung:** Einstimmig sprach sich der Gemeinderat für die für die Aufstockung des Wohnhauses und den Neubau des Carports erforderliche Befreiung vom Bebauungsplan aus, die im Wesentlichen mit einer Überschreitung im Südosten um 15cm und im Treppenhaus um 2,30m besteht.

- 2. Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf Flst.Nr. 1330, Im Fuchsloch 2, 79224 Umkirch, Außenbereich**

- **Beratung und Beschlussfassung:** Um den landwirtschaftlichen Betrieb auf einem Hof fortsetzen zu können, möchten die Antragssteller auf dem Hofgelände ein Einfamilienhaus errichten. Der Gemeinderat äußerte hierzu Bedenken, ob die Familie die Tätigkeit auf dem Hof über einen längeren Zeitraum und nachhaltig nachkommen werde. Dem Vorhaben wurde deshalb einstimmig mit der Maßgabe zugestimmt, dass der Bauherr gegenüber der Gemeinde eine verbindliche Erklärung abgeben müsse, dass das Grundstück in den nächsten 10 Jahren nicht veräußert werden wird.

Aus der Gemeinderatsitzung vom Montag, den 30. September 2019:

- 1. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 22.07.2019:** Bürgermeister Laub gab bekannt, dass man mit einem Bauträger eine Vereinbarung aufgrund von Altlasten auf einem von der Gemeinde erworbenen Grundstück getroffen habe, die besage, dass die Gemeinde auf die Anmietung zweier Wohnungen in dem im Bau befindlichen Gebäude zu einer vergünstigten Miete verzichte.

- 2. Sozialpädagogische Schülerhilfe Umkirch e. V. Berichterstattung zur aktuellen Situation**

– **Kenntnisnahme:** Seit dem Jahre 1983 kümmert sich der Vereine Sozialpädagogische Schülerhilfe Umkirch um Kinder, welche in ihrer Lebensentwicklung Schwierigkeiten haben. Der Verein fördert zum einen die Kinder und unterstützt zum anderen deren Familien in Fragen der Erziehung. Derzeit werden 30 Kinder in der Einrichtung betreut, deren Räumlichkeiten im Mittelweg 45, dem ehemaligen Kindergarten „Regenbogen“, welcher heute eine multifunktionale Nutzung als „KIM“ (Kinder im Mittelweg) erfährt, liegen.

Von Veränderungen im Verein, die letztlich dessen Auflösung zur Folge haben, berichteten Vereinsvorsitzender Siegfried Goldschagg und Vereinsgeschäftsführer

Ulrich Mandel. Seit Jahresbeginn habe man „ein großes Problem“ gestand Herr Goldschagg. So wäre bereits zum Ende des Jahres 2018 die Pädagogin Regine Spier in den Ruhestand gegangen. Zum Jahresende möchte Geschäftsführer Herr Mandel in Rente. Um einen Geschäftsführer in Vollzeit anzustellen, wäre der Verein zu klein, fuhr Herr Goldschagg fort. Für ein Ehrenamt die Tätigkeit zu umfangreich. Also hatte man sich auf die Suche nach einer Organisation gemacht, welche die Schülerhilfe in ihre Trägerschaft übernehmen könne, und war letztlich beim DRK fündig geworden. Das Rote Kreuz, sagte der Erste Vorsitzende, betreibe schon eine ähnliche Einrichtung in Neustadt und sei zudem „der führende Anbieter von Schulsozialarbeit“. Herr Goldschagg und Herr Mandel appellierten an die Gemeinde, der Schülerhilfe auch unter neuer Trägerschaft weiterhin Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

3. Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige

Vorstellung des Tätigkeitsberichts

– **Kenntnisnahme:** Trägerunabhängig, weil von den Gemeinden mit einer Einwohner-pro-Kopf-Pauschale von derzeit 1,22 Euro finanziert, informiert die unter dem Dach der Sozialstation Nördlicher Breisgau beheimatete Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige“ eben jene zu Fragen rund um Pflegegrade, Krankenkassenleistungen, Unterbringung in die Kurzzeitpflege und vieles mehr. Die Beratung in den elf Mitgliedsgemeinden erfolgt dezentral und damit Wohnungsnahe. Neben Sprechstunden im Büro in Bötzingen werden auch solche in den jeweiligen Rathäusern sowie in zunehmendem Maße Hausbesuche angeboten. Zudem gebe es regelmäßig Vorträge zu relevanten Themenbereichen wie Demenz oder Schwerbehindertenausweis, berichtete die Leiterin der Einrichtung, Nora Vogel, die zusammen mit ihrer Kollegin Christiane Gehring in die Gemeinderatssitzung gekommen war. Aufgrund der ständig steigenden Nachfrage, war das Stellendeputat der Beratungsstelle bereits vor geraumer Zeit von 100 auf 120 Prozent angehoben worden. Ab dem Jahre 2023 wird der Umlagebetrag pro Einwohner auf 1,34 Euro erhöht werden.

4. Turn- und Festhalle

Sanierung der Umkleidekabinen

- **Beratung und Beschlussfassung:** In drei Abschnitten sollen sämtliche Umkleiden und Sanitärbereiche der Umkircher Turn- und Festhalle saniert werden. Für den ersten Sanierungsabschnitt hatte der Gemeinderat Haushaltsmittel von 115000 Euro bewilligt. Jedoch hatte bei der ersten Ausschreibung das günstigste Gebot bei stolzen 192000 Euro gelegen, so dass man dieses Angebot zurückgewiesen und erneut ausgeschrieben hatte. Beim zweiten Versuch habe das günstigste Angebot bei 155000 Euro gelegen, so dass in den Herbstferien mit der Sanierung begonnen werden könne, berichtete Gebäudemanager Florian Müllerschön. Die

Sanierungsmaßnahme sei nicht zuletzt deshalb so kostspielig, weil in ihrem Zuge auch sämtliche Leitungen in den Wänden erneuert werden würden, ergänzte Architekt Peter Kappeler. Mit einer Gegenstimme beschloss der Gemeinderat die überplanmäßige Ausgabe von 45000 Euro, da man einen Puffer von 5000 Euro einbauen wollte.

5. Neubau des Feuerwehrgerätehauses

Auslobungstext und Raumprogramm für das Wettbewerbs- und Vergabeverfahren

- **Beratung und Beschlussfassung:** Nicht ganz einfach ist nicht nur die Planung des neuen Feuerwehrgerätehauses auf dem Züblin-Areal sondern auch der Weg dorthin. Aufgrund der Vergabesumme muss die Ausschreibung für den Bauauftrag nach der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) europaweit ausgeschrieben werden. Vergeben werden soll der Auftrag letztlich im Rahmen eines Wettbewerbes unter rund 15 zuvor ausgewählten Bietern. „Im Moment geht es lediglich darum, erste Vorentwürfe zu erhalten“, erläuterte Architekt Thomas Thiele, der die Gemeinde durch das Verfahren begleitet, den Ist-Stand. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Neubau Feuerwehrgerätehaus“ war ein Auslobungstext samt Raumprogramm erarbeitet worden, welcher als Grundlage für das Wettbewerbs- und Vergabeverfahren dienen soll. Mit einer Gegenstimme ermächtigte der Gemeinderat den Bürgermeister, das Wettbewerbs- und Vergabeverfahren auf dieser Grundlage durchzuführen. Die Entscheidung für einen Siegerentwurf erwartete Architekt Thiele frühestens Anfang 2020.

6. Feststellung des Jahresabschlusses 2018 mit Rechenschafts- und Beteiligungsbericht

- **Beratung und Beschlussfassung:** „Der Ergebnishaushalt war planmäßig“, lautete die frohe Botschaft von Rechnungsamtsleiter Markus Speck, der einmal mehr versuchte, dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR) den Schrecken zu nehmen. Mit knapp 3,44 Millionen Euro Mehrerträgen als im Plan hatte die Gemeinde sogar ein sattes Plus zu verzeichnen und kam auf gute 16, 82 Millionen Euro. Mit 69 Prozent Haupteinnahmequelle für den Stadtsäckel bleiben die Steuern – allen voran die Gewerbesteuer. Gut 1,2 Millionen Euro unter Plan hatte man auf der Seite der Aufwendungen gelegen, bei knapp 14,59 Millionen Euro. Dies sei wesentlich verschobenen Sanierungsmaßnahmen geschuldet, erläuterte Herr Speck. Größter Ausgabenposten mit steigender Tendenz sind die Personalkosten in Höhe von über 4,2 Millionen Euro, wovon allein rund 50 Prozent in Personalausgaben für die Kinderbetreuung fließen. Weiter auf Talfahrt befindet sich indes die Gemeindeverschuldung, welche zum Jahresende 2018 knapp 2,42 Millionen Euro betrug. Der Gemeinderat beschloss den Jahresabschluss einstimmig.

7. Finanzbericht zum Haushaltsjahr 2019

- **Kenntnisnahme:** Frohe Kunde gab es auch aus dem laufenden Haushaltsjahr. Anstelle eines Fehlbetrages würde der Ergebnishaushalt ein sattes Plus von derzeit über vier Millionen Euro aufweisen, berichtete Kämmerer Herr Speck. Geschuldet sei dies vor allem den derzeit auf rund 8,89 Millionen Euro geschätzten Gewerbesteuereinnahmen, die mehr als doppelt so hoch wie der Planansatz seien. Vor zu viel Euphorie indes warnte Herr Speck, denn die Gewerbesteuer sei „eine Rallye“, bei der es rasant auf und abgehen könne. Auf Seiten der Aufwendungen liegen im Ergebnishaushalt auch heuer die Personalkosten mit gut 4,74 Millionen Euro allein bis zum Stichtag 18. September 2019 an der Spitze. Einen satten Überschuss im Vergleich zum Planansatz weist bis dato auch der Finanzhaushalt auf, der mit knapp 4,08 Millionen Euro stolze 6,06 Millionen Euro über dem Planansatz liegt. Anhand einer Tabelle veranschaulichte Herr Speck jedoch auch, wie viele geplante Maßnahmen derzeit noch in der Pipeline sind und damit noch nicht vollständig oder gar nicht abgerechnet seien.

8. GPA-Prüfung der Bauausgaben in den Jahren 2015 bis 2018

- **Unterrichtung des Gemeinderats nach § 114 Abs. 4 Satz 2 GemO:** „Es ist der angenehmste Bericht, den wir je bekommen haben“, kommentierte Bürgermeister Laub das Schreiben der Kontrollbehörde.

9. Verschiedenes:

Bürgermeister Laub gab bekannt, dass sich der Gemeinderat zu den Themen Friedhofsgestaltung und Sanierung des Hallenfreibades „Aquafit“ noch im Oktober zu Klausurtagungen treffen würde. Für das Mutschler- Areal kündigte er den Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplanes an. Derzeit besuchten 38 Kinder aus Umkirch die Verbundschule Bötzingen. Es liefen Gespräche für eine engere Taktung der Busverbindung. Nicht repariert sondern durch einen Fußgängerüberweg ersetzt werden soll laut Landratsamt die Ampel an der Hugstetter Straße. Zusätzlich wurde eine Temporeduzierung auf 30 km/h in Aussicht gestellt. Am 22. November wird der neue Konrektor der Grundschule am „KIZ“ offiziell in sein Amt eingeführt. Beschwerden seitens der Bürgerschaft hagelt es für den GVD, die diesen offenbar als zu gründlich empfinden.